

UZBEKISTAN

INVEST/NOW

Bindeglied zwischen Europa und Asien

Usbekistan gewinnt für Deutschland als Wirtschafts- und Investitionspartner weiter an Bedeutung

Ein zuverlässiger Industriepartner für Deutschland

Wirtschaft Usbekistans auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung und Modernisierung

Perspektiven für langfristige Zusammenarbeit

Deutsch-usbekische Wirtschaftsbeziehungen gewinnen weiter an Dynamik

Persönliches Engagement mit strategischem Mehrwert

Zukunftsperspektiven für den eigenen Berufsweg

Kooperationspartner:



Botschaft
der Republik Usbekistan
Berlin

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



gic
Initiative
Delegation of German
Economy for Central Asia



aka

We finance future.
Worldwide.

akabank.de

Komplexe Transaktionen. Präzise finanziert.

Seit mehr als 70 Jahren begleiten wir Banken, Unternehmen und Staaten bei der Finanzierung internationaler Projekte. Als Spezialbank für Export- und Handelsfinanzierung verbinden wir Kapital mit Expertise und weltweiten Netzwerken.

- **4 Bilaterale Zusammenarbeit**
Bindeglied zwischen Europa und Asien
Usbekistan gewinnt für Deutschland als Wirtschafts- und Investitionspartner weiter an Bedeutung

AHK World Business Outlook Frühjahr 2026
Zentralasien bleibt stabiler Wirtschaftsstandort für deutsche Unternehmen
- **6 Wirtschaftsstandort Usbekistan**
Ein zuverlässiger Industriepartner für Deutschland
Wirtschaft Usbekistans auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung und Modernisierung
- **9 Bilaterale Zusammenarbeit**
Perspektiven für langfristige Zusammenarbeit
Deutsch-usbekische Wirtschaftsbeziehungen gewinnen weiter an Dynamik
- **10 Berufsausbildung**
Persönliches Engagement mit strategischem Mehrwert
Zukunftsperspektiven für den eigenen Berufsweg
- **14 Wirtschaftsstandort Usbekistan**
Ein Markt mit zunehmender strategischer Bedeutung
Markteintritt in einen reformierenden Wachstumsmarkt
- **15 Bilaterale Zusammenarbeit**
Neue Perspektiven für bayerische Unternehmen
Usbekistan und Bayern bauen Brücken für Investitionen, Bildung und Fachkräftegewinnung
- **16 Zoll**
Zollverfahren in Usbekistan
Zoll und Einfuhr kompakt
- **17 Wissenswertes**
- **18 Unternehmenspraxis**
Markteintritt in Usbekistan
Business zwischen Tradition und Transformation



Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Usbekistan in der Bundesrepublik Deutschland
Perleberger Straße 62, 10559 Berlin
S.E. Dr. Dilshod Akhatov,
Außerordentlicher und Bevollmächtigter
Botschafter der Republik Usbekistan
in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 39 40 98-0
E-Mail: botschaft@uzbekistan.de
<https://uzbekistan.de/>

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Vladimir Nikitenko,
Regionaldirektor Zentralasien
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: v.nikitenko@oa-ev.de
<https://www.ost-ausschuss.de/>

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/de>

000 German Industry and Commerce Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien – GIC Usbekistan
Business Center „Trilliant“, Tower 2, Etage 9
Shakhrisabz Str. 2, Yunusabad Bezirk
100000 Tashkent, Usbekistan
Frau Malika Akramova, Geschäftsführerin
Tel.: +998 97 102 30 80
E-Mail: Malika.Akramova@ahk-za.kz

Impressum

UZBEKISTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Usbekistan in Deutschland, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, GIC Usbekistan und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft herausgegeben.

Herausgeber:
BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63
10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: Mai 2026
Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.
Ihre Bestellung senden Sie bitte an:
info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:
Bogdan Belimenko
Titelmotiv: Der Fernsehturm in Taschkent,
Copyright: udomsak - stock.adobe.com,
#1081392882
Gestaltung: Dmytro Lisovskyi
Übersetzung:
ask@co Sprachendienst GmbH
Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:
Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation UZBEKISTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

Bindeglied zwischen Europa und Asien

Usbekistan gewinnt für Deutschland als Wirtschafts- und Investitionspartner weiter an Bedeutung



Vladimir Nikitenko,
Regionaldirektor Zentralasien,
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Der bilaterale Handel entwickelte sich zuletzt dynamisch und legte im Jahr 2025 um rund fünfundzwanzig Prozent zu. Diese positive Entwicklung steht im Kontext eines seit Jahren laufenden Reformkurses unter Präsident Shavkat Mirziyoyev, der auf Marktöffnung, industrielle Modernisierung und stärkere internationale Integration setzt.

Ein wichtiger Faktor für das gestiegene Interesse ist die wachsende Rolle Usbekistans in regionalen und internationalen Lieferketten. Das Land positioniert

sich zunehmend als Bindeglied zwischen Europa und Asien. In diesem Zusammenhang gewinnt auch der Mittlere Korridor, die Transkaspische Internationale Transportroute, an Bedeutung. Für ein Binnenland mit starkem Exportinteresse schafft diese Verbindung zusätzliche Optionen für Konnektivität, Handelsdiversifizierung und einen verbesserten Zugang zu europäischen Märkten. Zugleich eröffnen sich daraus neue Perspektiven für Investitionen in Logistik und verarbeitende Wertschöpfung.

Vor diesem Hintergrund haben der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, das usbekische Investitionsministerium und die Delegation der Deutschen Wirtschaft seit dem vergangenen Jahr das Projekt „German Investment Navigator“ (GIN) entwickelt. Im Mittelpunkt des Projekts stehen ein kontinuierliches Monitoring, die Analyse von Umsetzungsständen und die Identifizierung von Hindernissen bei deutsch-usbekischen Investitionsprojekten. Damit verbindet GIN politische Flankierung, Projektumsetzung und neue Kooperationsfelder in einem Instrument.

Ein aktuelles Update erfolgte am 28. April bei einem Treffen mit dem stellvertretenden Minister für Investitionen, Industrie und Handel, Akram Aliyev, und Michael Harms, dem Geschäftsführer des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirt-

schaft. Im Rahmen dieses Austauschs wurde der Status von rund vierzig Investitionsprojekten überprüft und Möglichkeiten erörtert, Prozesse zu beschleunigen und bestehende Herausforderungen zu adressieren. Das Treffen diente zugleich als Vorbereitung auf die 10. Sitzung des Deutsch-Usbekischen Wirtschaftsrates, die am 18. Mai in Taschkent stattfinden wird.

Diese Agenda spiegelt sich auch im Programm der Jubiläumssitzung wider. Einen zentralen Programmpunkt bildet die Vorstellung konkreter deutsch-usbekischer Investitionsprojekte, einschließlich Vorhaben des usbekischen Privatsektors. Im Fokus werden auch sektorale Kooperationspotenziale, insbesondere in der Automobilindustrie und in der IT-Wirtschaft, stehen. Gerade die Einbindung dieser beiden Branchen verweist auf neue Schwerpunkte der Zusammenarbeit. In der Automobilwirtschaft gewinnt Usbekistan durch den Ausbau lokaler Produktionskapazitäten und zunehmende internationale Kooperationen an Profil. Parallel dazu entwickelt sich der digitale Sektor dynamisch: Der staatliche IT-Park Uzbekistan hat sich als Plattform für internationale Kooperationen etabliert und die IT-Dienstleistungsexporte haben inzwischen die Marke von einer Milliarde US-Dollar überschritten.

AHK World Business Outlook Frühjahr 2026

Zentralasien bleibt stabiler Wirtschaftsstandort für deutsche Unternehmen

April 2026. Die Geschäftserwartungen deutscher Unternehmen in Zentralasien zeigen sich im „AHK World Business Outlook“ Frühjahr 2026 überwiegend stabil bis positiv. Dies geht aus der aktuellen Geschäftsklimaumfrage der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) hervor. An der vom 16. März bis 10. April 2026 durchgeführten Befragung nahmen 4.469 Unternehmen weltweit teil. In der Region Zentralasien waren es überwiegend Unternehmen aus Kasachstan und Usbekistan.

Über 92 Prozent der befragten Unternehmen bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder befriedigend. Für die kommenden zwölf Monate erwarten rund 38 Prozent eine Verbesserung und etwa die Hälfte eine gleichbleibende Entwicklung. Auch die Konjunkturerwar-

tungen bleiben mehrheitlich positiv. „In einer Zeit geopolitischer Unsicherheit, sich wandelnder Lieferketten und eines zunehmenden Wettbewerbs um zuverlässige Märkte und Produktionsstandorte gewinnt Zentralasien zunehmend an strategischer Bedeutung“, sagte Eduard Kinsbruner, Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien. „Während viele Regionen der Welt mit Instabilität zu kämpfen haben, zeichnet sich Zentralasien durch Widerstandsfähigkeit, Pragmatismus und wachsendes wirtschaftliches Selbstvertrauen aus.“

Bei den Investitionen gehen knapp zwei Drittel der Unternehmen von gleichbleibenden oder steigenden Ausgaben aus. Die Hälfte der Befragten rechnet mit stabilen Beschäftigtenzahlen, während gut ein Viertel einen Personalaufbau plant. Als größte Risiken nennen die Unternehmen nach wie vor die Nachfra-

geentwicklung, Wechselkursrisiken, den Fachkräftemangel sowie Störungen in Lieferketten. Internationale Handelspolitik und geopolitische Konflikte wirken sich insbesondere auf Kosten, Logistik und regulatorische Anforderungen aus.

Regionalspezifisch zeigt sich, dass Lieferketten mehrheitlich als stabil oder teilweise stabil eingeschätzt werden. Usbekistan und Kasachstan bleiben die wichtigsten Zielmärkte. Viele Unternehmen reagieren auf Exportkontrollen und Sanktionsvorgaben mit der Umleitung von Transporten über den Transkaspischen Korridor oder durch eine verstärkte Nutzung von Luftfracht.

Fazit: Trotz globaler Unsicherheiten bleibt das Geschäftsklima in Zentralasien robust. Unternehmen setzen auf Anpassung, Diversifizierung und vorsichtige Investitionsstrategien.

<https://zentralasien.ahk.de/de>

Aus dem IT Park nach Europa.

Am 19. Mai empfängt der IT Park Uzbekistan in Taschkent eine deutsche Wirtschaftsdelegation. Im Fokus: ein kuratiertes Portfolio usbekischer Software-Hersteller, das bereit ist für den europäischen Markt — getragen von souveräner EU-Infrastruktur, klarer Compliance und einer deutschen Vertragsbasis in Berlin.

DATUM	ORT	FOKUS	VERTRAGSBASIS
19. Mai 2026 Dienstag	IT Park Taschkent Konferenzzentrum, 2. OG	Usbekische ISVs kuratiertes Portfolio	IT-PARK UZB GmbH Berlin, Potsdamer Strasse

3.000+

ansässige Tech-Unternehmen im IT Park — der ISV-Pool für den EU-Markt

0%

Steuer auf Exporterlöse — ISVs sind exportorientiert, vom ersten Tag an

EU

Hosting auf souveräner EU-Infrastruktur — DSGVO-konforme Datenhaltung

2040

Planungssicherheit durch gesetzlich garantierte Steuer- und Investitionsanreize

PROGRAMM 19. MAI

10:30 – 11:00	Ankunft der Delegation Empfang & Begrüßungskaffee
11:00 – 11:05	Video-Intro IT Park Kurzfilm: Ökosystem & Standortvorteile
11:05 – 11:10	Eröffnung & Grusswort Gastgeber: IT Park Leadership
11:10 – 12:10	Roundtable · Konferenzhalle, 2. OG <ul style="list-style-type: none"> – IT Park Ökosystem — Überblick Global Growth Department – KI & Emerging Technologies AI & Strategy Department – Export & Marktzugang weltweit Global Export Department – Softlanding & Markteintritt Softlanding Department
12:10 – 12:30	Q&A und offene Diskussion Moderation: IT Park & Delegation
12:30 – 13:30	Besuch bei Uzinfocom Verantwortlich: Normatov
13:30 – 15:00	Networking-Lunch Muzey Plova (Ort wird bestätigt)

IM MITTELPUNKT

Der IT Park Uzbekistan ist Zentralasiens größtes IT-Cluster mit über **3.000 Resident-Unternehmen** — darunter ein wachsender Pool an **Independent Software Vendors** in Fintech, Logistik, GovTech, KI-Stack und Industrie-Software. Diese ISVs bereiten ihre Lösungen für den europäischen Markt vor.

Die Delegation trifft in Taschkent ausgewählte Software-Hersteller und das Softlanding-Team. Im Mittelpunkt: kuratierte Lösungen, die in Kürze auf **souveräner EU-Infrastruktur** verfügbar sein werden — vertragssicher über die **IT-PARK UZB GmbH** in Berlin und mit DSGVO-konformer Datenhaltung.

Kuratiertes ISV-Portfolio

Vorausgewählte Software-Hersteller mit EU-Roadmap, deutschsprachiger Begleitung und Pilotkunden im Aufbau.

Souveräne EU-Infrastruktur

DSGVO-konformes Hosting in der EU — geeignet für regulierte Branchen wie Finanzen, Healthcare und Public Sector.

Vertragsbasis Berlin

IT-PARK UZB GmbH als deutsche Vertragspartnerin: Onboarding, NDA, Lizenzen, Rechnung in EUR — alles auf Deutsch.

„Wir bringen Usbekistans Software-Champions nach Europa — vertragssicher, EU-souverän, aus einer Hand.“

Vsevolod Li
 GESCHÄFTSFÜHRER · IT-PARK UZB GMBH

Ein zuverlässiger Industriepartner für Deutschland

Wirtschaft Usbekistans auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung und Modernisierung



*S.E. Dr. Dilshod Akhatov,
Außerordentlicher und Bevollmächtigter
Botschafter der Republik Usbekistan
in der Bundesrepublik Deutschland*

Usbekistan befindet sich seit mehreren Jahren in einem tiefgreifenden politischen und wirtschaftlichen Modernisierungsprozess. Ziel dieses Reformkurses ist ein säkularer, rechtsstaatlicher und offener Staat mit einer starken, nachhaltigen Wirtschaft.

Usbekistan gehört zu den dynamischsten Volkswirtschaften weltweit. Das Land verfügt über erhebliches Potenzial – getragen von einer jungen Bevölkerung, seiner günstigen geografischen Lage an zentralen eurasischen Verkehrskorridoren und umfassenden Systemreformen. Usbekistan öffnet sich seit fast einem Jahrzehnt in beeindruckendem Tempo und bietet ausländischen, insbesondere deutschen Unternehmen Chancen als Absatz- und Beschaffungsmarkt.

Die Entwicklungsstrategie des neuen Usbekistan zielt auf beschleunigte Industrialisierung, Ausbau des Exports, digitale Transformation und die Entwicklung erneuerbarer Energien ab.

Die wirtschaftliche Entwicklung Usbekistans in den vergangenen zehn Jahren vollzog sich im Rahmen eines tiefgreifenden strukturellen Wandels. Seit 2017 werden im Land kontinuierlich groß angelegte Reformen umgesetzt, die auf die Liberalisierung der Wirtschaft, die Modernisierung des regulatorischen Rahmens, mehr Transparenz und eine deutliche Vereinfachung der Geschäftsbedingungen abzielen. Trotz externer Herausforderungen zeigt die nationale Wirtschaft ein stabiles jährliches Wachstum von 6-7 Prozent. Nach den Ergebnissen des ersten Quartals 2026

verzeichnete Usbekistan ein beeindruckendes BIP-Wachstum von 8,7 Prozent, was deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 6,8 Prozent liegt. Besonders dynamisch entwickeln sich die industrielle Produktion, der Bausektor und exportorientierte Bereiche.

Betrug das BIP im Jahr 2016 noch etwa 50 Milliarden US-Dollar, so überstieg es 2025 bereits 147 Milliarden US-Dollar. Die Exporte beliefen sich 2016 auf 11 bis 12 Milliarden US-Dollar, 2025 waren es 33,4 Milliarden US-Dollar. Sowohl die Qualität des BIP als auch die der Exporte haben sich verändert. So betrug beispielsweise der Anteil der Landwirtschaft am BIP im Jahr 2016 mehr als 40 Prozent, während er derzeit bei 17-18 Prozent liegt. Die Produktivität hat sich jedoch erhöht.

Drei wichtige Triebkräfte für die Wirtschaftsreformen in Usbekistan und die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung des Landes sind:

- die weitere wirtschaftliche Liberalisierung und Entwicklung des Privatsektors (2016 gab es mehr als 218.000 kleine und mittlere Unternehmen (KMU), heute sind es über 500.000),
- Investitionen, einschließlich in „Grüne Wirtschaft“ und „Grüne Energie“,
- die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle, der Digitalisierung und innovativer Informationstechnologien.

Intelligenz wird nun als eine neue Ressource betrachtet. Derzeit beläuft sich der IT-Export auf eine Milliarde US-Dollar; bis 2030 wird dieser Wert auf fünf Milliarden US-Dollar steigen.

In einem kürzlich vom Internationalen Währungsfonds veröffentlichten Bericht wird darauf hingewiesen, dass Usbekistan dank seiner hohen wirtschaftlichen Aktivität ein nachhaltiges und dynamisches Wachstum verzeichnet. In diesem Jahr ist das Land im Index der wirtschaftlichen Freiheit um 14 Plätze nach oben geklettert und zählt nun erstmals zu den Staaten mit einer mäßig freien Wirtschaft.

Das Wirtschaftswachstum Usbekistans wird von mehreren Bereichen getragen: der Textilindustrie, der chemischen Industrie, der Agrarverarbeitung, dem Maschinenbau, dem Bausektor, der Transportlogistik, dem Energiesektor und der digitalen Wirtschaft. Für deutsche Unternehmen eröffnen sich hier vielfältige Chancen.

Besonders gefragt sind hochwertige technologische Lösungen, wie industri-

elle Automatisierung, Maschinenbau, energieeffiziente und umweltfreundliche Technologien, Logistikausrüstung sowie moderne Standards nachhaltiger Produktion. Die Kompetenzen Deutschlands in diesen Bereichen ergänzen die Prioritäten der wirtschaftlichen Modernisierung Usbekistans optimal und schaffen so ein bedeutendes Potenzial für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Die Kernkompetenzen Deutschlands entsprechen direkt den Prioritäten der wirtschaftlichen Modernisierung Usbekistans. Wir sind bereit, deutsche Unternehmen in allen Phasen zu begleiten: von der ersten Marktanalyse und Partnersuche bis zur Umsetzung von Investitionsprojekten und der Teilnahme an Industrieclustern und Wirtschaftszonen. Unser Ziel ist es, deutschen Unternehmen einen transparenten, strukturierten und sicheren Marktzugang in Usbekistan zu ermöglichen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Förderung des Technologietransfers. Technologien, Hightech, Know-how und Engineering aus Deutschland sowie die Qualität deutscher Ausrüstungen und Anlagen werden geschätzt. Die industrielle Modernisierung des Landes schreitet voran, digitale Lösungen werden aktiv eingeführt, die Energieinfrastruktur wird erneuert und die Nachfrage nach nachhaltigen Technologien wächst. In diesen Bereichen verfügen deutsche Unternehmen über umfangreiche Erfahrung und Expertise.

Usbekistan ist seinerseits auch für Deutschland ein zuverlässiger Industriepartner. Dies ist auf eine Reihe von Faktoren zurückzuführen: Fleiß, ingenieurtechnische Kompetenz, Unternehmergeist und vieles mehr.

Usbekistan arbeitet weiterhin an mehreren Kernaufgaben, obwohl bereits erhebliche Fortschritte erzielt wurden. Dazu zählen der weitere Abbau von Verwaltungsschranken, die Erneuerung der Energieinfrastruktur, der Aufbau eines modernen Transport- und Logistiknetzes sowie die Verringerung regionaler Unterschiede. Für das Land ist es wichtig, Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung der Infrastruktur zu schaffen, die Effizienz der Ressourcensteuerung zu erhöhen und die innerregionale Anbindung zu stärken.

Ebenso wichtig ist eine maximale Abstimmung der internen Reformen auf
(Lesen Sie weiter auf Seite 8)

20+ years of successful consulting for businesses

About us

SCHNEIDER GROUP is an international company with over 20 years of experience in business consulting. Our experts, located in 20 offices and 16 countries, combine local market expertise with a global approach and high-quality standards.

What we do

We are your one-stop partner. Our extensive range of services allows us to support your business at every stage: from market entry to full operations.

Our services

- Legal and Tax Services
- Accounting
- Financial Management
- Interim Management
- Internal Controls and Audit
- Employer of Record

Our team in Uzbekistan:



Nodir Ayupov
Partner



Nilufar Khamidova
Tax Director



Sardor Rakhmanov
Accounting Director



Nazokat Rasulova
Business Development
Project Lead

Contact us



+998 78 20 44 30



Tashkent@schneider-group.com



71, Nukus str.,
SIGMA Business Center,
100015, Tashkent, Uzbekistan



(Fortsetzung von Seite 6 die außenwirtschaftlichen Aktivitäten. Das bedeutet, den Schwerpunkt auf die Förderung des Technologietransfers, die Gewinnung von „intelligentem“ Kapital im Bereich der künstlichen Intelligenz und die Diversifizierung der Transportkorridore zu legen, um den Status Usbekistans als zentrales Bindeglied der regionalen Vernetzung zu festigen.

All diese Bereiche haben strategische Bedeutung für das Ziel, die Wirtschaft auf langfristiges, nachhaltiges Wachstum vorzubereiten und die Integration in die Weltwirtschaft zu vertiefen.

Eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung Usbekistans spielen ausländische Investitionen. In den vergangenen Jahren ist das Volumen der eingeworbenen Investitionen deutlich gestiegen. Sie fließen in zentrale Branchen wie Industrie, Energie, Landwirtschaft, Chemie, Bauwesen und Transportlogistik. Ein investitionsfreundliches Umfeld, verbesserte regulatorische Rahmenbedingungen und wachsende Möglichkeiten für den privaten Sektor ermöglichen die Umsetzung zunehmend größerer Projekte.

Auch der Außenhandel entwickelt sich dynamisch. Die Einfuhren moderner Ausrüstungen und Technologien nehmen zu.

Der Export gewinnt durch einen höheren Anteil weiterverarbeiteter Produkte an Wertschöpfung, darunter Textilien, Produkte der Agrarverarbeitung, chemische Materialien, Baustoffe und Halbzeuge. Dies zeigt den Übergang zu einem stärker diversifizierten und auf Wertschöpfung ausgerichteten Wirtschaftsmodell.

Während der Umfang der in Usbekistan herangezogenen ausländischen Investitionen 2016 noch bei 3,7 Milliarden US-Dollar lag, belief er sich 2025 bereits auf 43,1 Milliarden US-Dollar. Im Jahr 2016 betrug der Export 12 Milliarden US-Dollar, 2025 waren es 33,4 Milliarden US-Dollar.

Unter den zentralasiatischen Ländern verzeichnete Deutschland im Jahr 2025 mit Usbekistan das größte Wachstum im Warenhandel – um 25 Prozent.

Auch das Volumen der deutschen Industrieinvestitionen in Usbekistan nimmt zu.

Erwähnenswert ist außerdem, dass jährlich etwa 750.000 junge Usbeken einen Ausbildungs-, Fortbildungs- oder Arbeitsplatz suchen. Usbekistan ist mit mehr als 38 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land in Zentralasien. Das deutsche Modell der dualen Ausbildung genießt hohe Anerkennung. Das Interesse an einer beruflichen Ausbil-

dung mit direkter Beteiligung der Wirtschaft steigt in Usbekistan kontinuierlich, und Deutschland besitzt hierfür besonders starke Kompetenzen. Ziel ist es, eine Plattform für langfristige Partnerschaften, Innovationen und Erfahrungsaustausch zu schaffen. Dabei besteht die Aufgabe darin, im Land Rahmenbedingungen zu gestalten, unter denen Unternehmen aus beiden Ländern stabile und wirtschaftlich tragfähige Beziehungen aufbauen können.

Die Entwicklungsstrategie des „Neuen Usbekistan“ legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Modernisierung der Industrie, die Stärkung der energetischen Unabhängigkeit und die Förderung innovativer Wirtschaftssegmente. Die Kombination aus makroökonomischer Stabilität, steigender Investitionsaktivität und demografischem Potenzial macht Usbekistan zu einer der dynamischsten Volkswirtschaften.

Bei konsequenter und nachhaltiger Fortsetzung der Reformen hat das Land reale Chancen, seine Position als einer der führenden Wirtschaftsschwerpunkte Zentralasiens weiter zu stärken – mit einer modernen industriellen Basis, erneuerter Infrastruktur und aktiver Einbindung in regionale und internationale Wirtschaftsstrukturen.



ECKSTEIN & PARTNER
www.e-p.group

Ihr Partner in Usbekistan

law – business – consulting

40 Jahre Erfahrung in
Osteuropa und Zentralasien



Frank Schmieder
Rechtsanwalt

„Seit meiner Kindheit bewege ich mich zwischen den Welten und als Jurist auf internationalen Märkten. Mit unserem Berliner Büro schlagen wir eine Brücke nach Usbekistan.“

Kontakt in Berlin



*Ein Jurist kennt das Recht,
der Unternehmer die Wirtschaft,
ein Globetrotter verschiedene Kulturen.*

*Im Idealfall werden die Kompetenzen
gebündelt. Das sind wir.*

www.swisshubuzbekistan.ch
www.my-uzbekistan.com

Büro in Taschkent
tashkent@e-p.group

MARKTEINTRITT & MARKTBEGLEITUNG
VERMITTLUNG & BERATUNG VON INVESTITIONEN
GRÜNDUNG & BERATUNG VON UNTERNEHMEN
FACHKRÄFTEGEWINNUNG & ARBEITSRECHT
BUCHHALTUNG & STEUERN
INTERNATIONALE VERTRÄGE & ZOLL
IMMOBILIENSUCHE & BETREUUNG

Perspektiven für langfristige Zusammenarbeit

Deutsch-usbekische Wirtschaftsbeziehungen gewinnen weiter an Dynamik



*Malika Akramova, Geschäftsführerin
OOO German Industry and Commerce
(GIC Usbekistan)*

In den vergangenen Monaten haben die deutsch-usbekischen Wirtschaftsbeziehungen durch eine Reihe bedeutender Initiativen und Veranstaltungen spürbar an Dynamik gewonnen. Im Fokus standen dabei insbesondere die Förderung bilateraler Investitionen, die Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung und die Intensivierung des Dialogs zwischen Unternehmen und staatlichen Institutionen beider Länder.

Einen wichtigen Meilenstein markierte das Treffen mit dem stellvertretenden Minister für Investitionen, Industrie und Handel der Republik Usbekistan, Akram Aliyev, am 10. April 2026. Im Rahmen des Austauschs wurden konkrete Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen und Investoren, aktuelle Investitionsperspektiven sowie die Vorbereitung des „Tages der Deutschen Wirtschaft“ erörtert. Diese Veranstaltung wird von den

deutschen Auslandshandelskammern in Usbekistan gemeinsam mit dem Büro der Deutsch-Usbekischen Wirtschaftskooperation organisiert und erhält aktive Unterstützung durch das Investitionsministerium, die Botschaften beider Länder, die GIZ, den Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft sowie deutsche Unternehmen vor Ort. Sie dient als zentrale Plattform zur weiteren Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Stärkung der dualen Berufsausbildung in Usbekistan. Im Rahmen einer Fachkonferenz in Berlin am 14. April 2026 wurden in Expertengesprächen konkrete Ansätze zur Implementierung deutscher Ausbildungsstandards diskutiert. Ergänzend dazu ermöglichte das „Skills Experts Program“ eine praxisorientierte Qualifizierung usbekischer Ausbilder. Zwei Trainer des Almalyker Bergbau- und Metallurgiekombinats (AGMK), die zuvor erfolgreich den Kurs „Ausbildung der Ausbilder“ (AdA) absolviert hatten, nahmen vom 12. bis 18. April 2026 an einer intensiven Hospitationsreise in Berlin teil.

Während dieser Woche erhielten die Teilnehmer umfassende Einblicke in die betriebliche Ausbildungspraxis. Sie besuchten unter anderem führende Ausbildungsbetriebe und Institutionen wie Berliner Energie- und Wärmeunternehmen, Wasserbetriebe, Industrieausbildungszentren sowie Fachinnungen. Ergänzend dazu fanden Fachgespräche mit Vertretern der Industrie- und Handelskammer und weiterer Institutionen zu den Themen Qualitätssicherung, Prüfungsstandards und Ausbildungsplanung statt.

Besondere Aufmerksamkeit galt zudem der stärkeren Verzahnung von Bildung und Wirtschaft auf regionaler Ebene. Die berufsEXPO 2026 in Andijon vom 21. bis 22. April diente dabei als zentrale Plattform für den Austausch zwischen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Jugendlichen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden Projekte zur Förderung der dualen Ausbildung vorgestellt, Workshops abgehalten und Gespräche über die zukünftige Fachkräfteentwicklung geführt. Das Ziel besteht darin, junge Menschen frühzeitig für moderne Ausbildungsberufe zu sensibilisieren und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit Unternehmen zu vertiefen.

Die AHK Usbekistan unterstützt diese Initiativen und ist aktiv in die Umsetzung eingebunden.

Ein weiterer Höhepunkt war das Webinar zum Wirtschafts- und Investitionspotenzial der Region Taschkent, das die AHK Usbekistan Ende April mit Unterstützung der Botschaft der Republik Usbekistan in Deutschland sowie der regionalen Verwaltung organisierte. Vertreter deutscher Unternehmen wie CLAAS, WIL0 und BMCA berichteten darin über ihre Erfahrungen beim Markteintritt, über Investitionsmöglichkeiten und Perspektiven für die Lokalisierung von Produktions- und Geschäftsaktivitäten.

Insgesamt unterstreichen diese Initiativen die positive Entwicklung der deutsch-usbekischen Partnerschaft. Sie eröffnen Unternehmen, Investoren und Bildungseinrichtungen in beiden Ländern neue Perspektiven für nachhaltiges Wachstum, Wissenstransfer und langfristige Zusammenarbeit.

**Enabling change
where it matters most**

- Public Sector Consulting
- Business Consulting
- EU Affairs Advisory

indecon
consulting GmbH

We advise national and regional authorities on implementing governance reforms, including developing strategies to manage SOEs and support clients in navigating European regulatory processes.

Active in Central Asia since 2010

Contact: Mathias Nehm, mathias.nehm@indecon.de | T: +49 173 2923945 (WhatsApp & Telegram) | Berlin | Germany - www.indecon.de

Persönliches Engagement mit strategischem Mehrwert

Zukunftsperspektiven für den eigenen Berufsweg



Angela Papenburg,
Vorstand GP Günter Papenburg AG

Das Programm „Berufliche Orientierung in Deutschland“ unterstützt junge Menschen dabei, ihre Stärken, Interessen und Talente zu entdecken und ein realistisches Bild ihrer Berufs- und Bildungschancen zu entwickeln. Durch praxisnahe Einblicke, Beratung und Begegnungen mit der Arbeitswelt schafft die Initiative die Grundlage für fundierte Entscheidungen und einen erfolgreichen Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium oder Beruf. Der Anspruch an eine zeitgemäße Berufliche Orientierung muss gleichermaßen für junge Menschen in Usbekistan gelten, um ihnen frühzeitig Zukunftsperspektiven für ihren eigenen Berufsweg – im Heimatland oder in Deutschland – zu eröffnen.

Auf Initiative von Angela Papenburg, Honorarkonsulin der Republik Usbekistan für die Länder Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, fand am 1. und 2. Oktober 2025 die erste BerufsEXPO in Taschkent statt. Seit 2010 ist die GP Günter Papenburg AG über ein Joint Venture, die Papenburg Uzbekistan, im usbekischen Straßenbau, in der Asphalt- und Betonproduktion sowie der Gewinnung von Naturgestein tätig. In den vergangenen sechs Jahren erhielten über 250 junge Usbeken die Möglichkeit, in einer zumeist dreijährigen dualen Ausbildung bzw. einer Umschulung in Deutschland die fachlichen Grundlagen in den Betrieben der GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe, in den Berufsschulen und den überbetrieblichen Ausbildungszentren zu erlernen. Viele von ihnen sind inzwischen als Mitarbeiter in der Logistik, der Baustoffproduktion, der Instandhaltung und auf den Baustellen der GP Papenburg Gruppe tätig und haben bereits ihre Familien nachgeholt.

Es gab jedoch auch Rückschläge bei der Rekrutierung und der Arbeitsmigration nach Deutschland. Mehr als ein Viertel der Auszubildenden und Berufseinsteiger aus Usbekistan brach die Ausbildung ab, erwies sich als ungeeignet oder wechselte nach der Ausbildung in ein anderes Unternehmen. Ein finanzieller Verlust für Papenburg, aber auch ein spürbarer persönlicher Verlust für die Ausbilder und Kollegen, die den Lernerfolg und die Integration ins Team

mit hoher Motivation und persönlichem Einsatz begleitet haben.

Neben der Förderung der Sprachentwicklung, die in Bezug auf Arbeitsmigration besonders wichtig ist, muss deshalb die berufliche Orientierung in Usbekistan an diesen Erfahrungen anknüpfen. Die BerufsEXPO ist einer der Bausteine, die das Fundament für die Berufswahlreife junger Usbeken legen. Unter dem Motto „Berufe zum Anfassen“ bietet sie Jugendlichen mit guten Deutschkenntnissen die Chance, Berufe auszuprobieren, spannende Bildungswege in Deutschland und Usbekistan zu entdecken sowie wertvolle Kontakte zu Unternehmen und Institutionen zu knüpfen. Eine Messe mit Mitmach-Stationen der Aussteller, ein informatives Bühnenprogramm und zahlreiche Workshop-Angebote für individuelle Beratung bieten einen bunten Blumenstrauß an beruflicher Orientierung und Zukunftsplanung. Als Vorsitzende Wirtschaft des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland ist es Angela Papenburg besonders wichtig, dass auch Lehrer:innen, die Deutsch unterrichten, sowie die administrative Verwaltung und das Leitungspersonal der Technika, in denen berufliche Bildung in Usbekistan stattfindet, die BerufsEXPO als Plattform für Austausch und Weiterbildung nutzen.

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, der Agentur für Berufliche Bildung, der Agentur für Migration, der GIZ, der Deutschen Botschaft und der AHK Zentralasien fand am 21. und 22.

WIR BAUEN ZUKUNFT IN DEUTSCHLAND UND USBEKISTAN

#BUILDING PARTNERSHIP
#BUILDING FUTURE



www.gp.ag



April 2026 die zweite BerufsEXPO im Sprachlernzentrum Andijon „Berlin Zentrum“ statt. Rund 1.300 Besucherinnen und Besucher meldeten sich für die Mitmach-Messe am ersten Tag und die zahlreichen Workshops am zweiten Tag an – ein deutliches Zeichen für das große Interesse und den Bedarf an direkten Kontaktmöglichkeiten. 26 Aussteller – von der Bundesagentur für Arbeit über verschiedene Sprachschulen bis hin zu Unternehmen aus der Bau-, Logistik- und Gebäudereinigungsbranche aus Deutschland und Usbekistan – nutzten die Gelegenheit, sich mit einer spielerischen Mitmach-Station und einem zielgruppenorientierten Beratungsangebot zu präsentieren.

Wie schweiße ich ein Trinkwasserrohr?

Welche Fachbegriffe gehören zu welchem Beruf? Wie stelle ich Beton nach Rezeptur her, um ein Betonbärchen zu gießen? Welche Reinigungsmittel eignen sich für bestimmte Bodenbeläge? Ob als Quiz, Memory oder handfestes Experiment: Die BerufsEXPO bot vielfältige Möglichkeiten, spielerisch in verschie-



Copyright: KlettEDU

dene Berufe einzutauchen und dabei jede Menge Spaß zu haben. Es konnten aber auch Unternehmenspräsentationen besucht oder persönliche Bewerbungsgespräche geführt werden. Vom ersten Kennenlernen bis zum vertrauensvollen Handschlag für einen Ausbildungsplatz war alles möglich.

Das Deutschland-Team muss ins Trainingslager

Die Gewinnung von Nachwuchs- und Fachkräften ist für mittelständische Unternehmen in Deutschland zu einer zentralen und teils existenziellen Aufgabe

(Lesen Sie weiter auf Seite 12)

Prüfungsvorbereitung mit telc

Unsere Prüfungstrainings begleiten Schritt für Schritt zur erfolgreichen Prüfung. Man lernt mit echten telc-Aufgaben, stärkt den Wortschatz und bekommt klare Strategien, um jede Prüfungsaufgabe sicher zu meistern.

Vorteile auf einen Blick:

- Intensive Vorbereitung auf alle Prüfungsteile
- Systematisches Training mit echten telc-Prüfungsaufgaben
- Effektive Tipps & Strategien für jedes Prüfungsformat
- Ideal für den Unterricht **und** zum Selbstlernen
- Inklusive Übungstests zur Erfolgskontrolle

Lehrkräfte profitieren zusätzlich von abwechslungsreichen Materialien, bewerteten Schreibaufgaben und klaren Hinweisen zur Prüfungsdurchführung.

telc



Jetzt entdecken & bestellen.
www.telc.net



(Fortsetzung von Seite 11)

geworden. Der bereits heute dramatische Mangel an qualifiziertem Personal setzt insbesondere KMU stark unter Druck. Vor dem Hintergrund des hohen Fachkräftebedarfs und des demografischen Wandels in Deutschland sowie des starken Bevölkerungswachstums in Usbekistan erscheint ein gemeinsam abgestimmtes, strategisches Vorgehen besonders erfolgversprechend.

Malika Akramova sprach in ihrem Grußwort bei der Eröffnungsfeier der BerufsEXPO vom „Deutschland-Team“ als einer starken Gemeinschaft von Akteuren aus allen Bereichen, die im Schulabschluss die Entwicklungspotenziale der beruflichen Bildung in Usbekistan realisieren.

Die Lebenswelten junger Menschen haben sich durch die Digitalisierung ebenso tiefgreifend verändert wie die Arbeitswelt. Somit steht das Bildungssystem vor enormen Herausforderungen. Die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen sowie die Erwartungen an den eigenen Berufsweg müssen angemessen berücksichtigt werden. Altersgerecht, praxisnah, fundiert, zeitgemäß und respektvoll sollen Schülerinnen und Schüler erfahren, welche beruflichen Möglichkeiten es gibt, ob diese zu ihren Stärken und Interessen passen und wie sie ihre ersten Schritte in die Berufswelt erfolgreich gehen können.

Praxis trifft Schule – Schule trifft Praxis

Diese Haltung spiegelt sich konsequent im Engagement von Angela Papenburg, Vorstand der GP Günter Papenburg AG, wider. Als außerschulische Partnerin treibt sie den langfristigen und nachhaltigen Austausch zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen aktiv voran. Sie ist überzeugt, dass junge Menschen frühzeitig konkrete Praxiserfahrungen benötigen, um schulische Lerninhalte einzuordnen und ihre persönlichen Lernerfahrungen zu erweitern. Herausforderungen einer zunehmend komplexen, digitalisierten Welt lassen sich von Akteuren der allgemeinbildenden und beruflichen Bildung nicht im Alleingang bewältigen.

Erforderlich ist vielmehr eine gemeinsame Förderung von Future Skills wie Eigenverantwortung, Teamfähigkeit, Problemlösungskompetenz, unternehmerischem Denken und kontinuierlicher Lernbereitschaft. Deshalb sind individuell zugeschnittene Praktika, Betriebsbesichtigungen und BO-Events ebenso

wichtig wie Schülerfirmen zur ökonomischen Bildung und Projekte im Bereich der MINT-Bildung.

Pilot-Projekt „TuK-Zentrum“ als Best Practice

Ein Ort für solche Praxiserlebnisse soll das Trainings- und Kompetenzzentrum (TuK) in Andijon werden. Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) wird die GP Papenburg Gruppe in den neuen Räumen des Berlin Zentrums ein Pilotprojekt starten. In fünf Trainingsmodulen und verschiedenen Berufsorientierungsmaßnahmen können sich junge Menschen dort gezielt auf das Berufsleben vorbereiten. Interkulturelle Trainings, die Förderung von Schlüsselkompetenzen und der Fachsprache sowie eine Einstiegsqualifizierung in den Bereichen Bau, Logistik und Baustoffproduktion sind Teile des modularen Angebots. Und natürlich auch die BerufsEXPO, die bereits jetzt eine Plattform für die Vernetzung und erfolgreiche Zusammenarbeit von Akteuren der beruflichen Bildung bietet.



„Seit vielen Jahren engagiert sich die GP Günter Papenburg AG in Partnerschaft mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in der Beruflichen Orientierung, um junge Menschen frühzeitig auf ihrem Weg in das Berufsleben zu begleiten. Wir bieten Schülerinnen und Schülern konkrete Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder, geben durch verschiedene Veranstaltungen sehr praxisnah Orientierung bei der Berufswahl und fördern unsere Azubis in der beruflichen Bildung und Qualifizierung bestmöglich. Ein werteorientierter Ansatz prägt unsere Aktivitäten und bildet die Grundlage für eine solide wie auch innovative Beschäftigung in unserem Unternehmen.“

Angela Papenburg,
Vorstand GP Günter Papenburg AG



Copyright: GP Günter Papenburg AG

Save-the-Date: 5. Internationales Investitionsforum Taschkent (TIIF)

Taschkent bereitet sich auf das wichtigste Investitionsereignis des Jahres vor! Vom 16. bis 19. Juni finden in der usbekischen Hauptstadt bedeutende Veranstaltungen statt: das 5. Internationale Investitionsforum Taschkent (TIIF), die 4. Sitzung des Rates ausländischer Investoren beim Präsidenten der Republik Usbekistan sowie eine Ausstellung zum Exportpotenzial des Landes. Das TIIF ist die führende Plattform in Zentralasien für globale Investoren, die einen der am schnellsten wachsenden Märkte der Welt erschließen möchten. Usbekistan befindet sich heute am Schnittpunkt von Reformen, Kapital und neuen Chancen. Das TIIF bringt globale institutionelle Investoren, Staatsfonds, Entwicklungsbanken, multinationale Konzerne und staatliche Strukturen zusam-

men, um dieses Potenzial nicht nur durch Fachvorträge, sondern auch durch einen strukturierten Dialog, den Abschluss von Investitionsvereinbarungen und die Umsetzung konkreter Projekte zu erschließen. Von erneuerbaren Energien und Infrastruktur über Industrie, Agrarwirtschaft, digitale Wirtschaft und Logistik bis hin zu weiteren Bereichen präsentiert das TIIF Investitionsmöglichkeiten in allen wichtigen Wachstumssektoren Usbekistans. Seit seiner Gründung im Jahr 2022 hat sich das TIIF zu einer der einflussreichsten Investitionsplattformen der Region etabliert – einem Ort, an dem Kapital auf staatliche Politik trifft und Absichtserklärungen in konkrete Projekte münden.

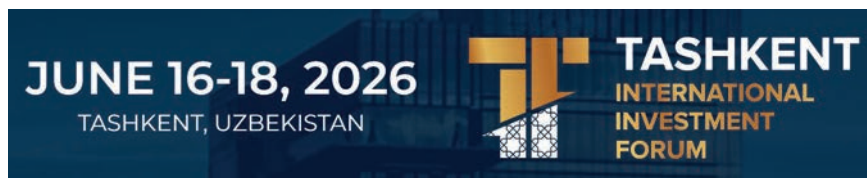
Anmeldung: <https://tief.online/registration>

UZBEKISTAN INVEST NOW

Als Medienpartner begleitet UZBEKISTAN • invest now diese bedeutenden Veranstaltungen und wird neben der regulären Verbreitung deren Teilnehmern überreicht. Präsentieren Sie in UZBEKISTAN • invest now Ihr Unternehmen und Ihre Dienstleistungen der qualifizierten Zielgruppe.

Die Zielgruppenreichweite der Publikation UZBEKISTAN • invest now wächst kontinuierlich und erreicht mittlerweile eine beeindruckende Anzahl an potenziellen Lesern. Dies wird vor allem durch die kostenlose Verfügbarkeit der Publikation sowie ihre gezielte Verbreitung über Multiplikatoren und Influencer in der deutsch-usbekischen sowie zentralasiatischen Business-Community ermöglicht.

Wir beraten Sie gern:
info@successbyinformation.com



Your top connection in the East

Mangold Consulting offers a complete range of strategic consulting services:

Management consulting on strategic development for Eastern Europe and Central Asia

Strategic consulting and advisory on market entry and business development

High-level networking

Identification of potential business partners

M&A Advisory

Mangold Consulting GmbH
Bolzstrasse 7 · 70173 Stuttgart
Germany
T: +49 (711) 93307 101
E: office@mangoldconsulting.com
www.mangoldconsulting.com

MANGOLD
C o n s u l t i n g



Ein Markt mit zunehmender strategischer Bedeutung

Markteintritt in einen reformierenden Wachstumsmarkt



Nodir Ayupov,
Partner SCHNEIDER GROUP Uzbekistan

Usbekistan entwickelt sich zu einem der wichtigsten Wachstumsmärkte in Zentralasien. Mit über 36 Millionen Einwohnern ist das Land der größte Binnenmarkt der Region. Seit Beginn der wirtschaftlichen Reformagenda hat sich das makroökonomische Umfeld deutlich stabilisiert. Das reale BIP wächst seit mehreren Jahren kontinuierlich um etwa fünf bis sechs Prozent jährlich.

Parallel dazu hat sich die wirtschaftliche Struktur deutlich geöffnet. Laut offiziellen Statistiken hat sich der Zufluss ausländischer Direktinvestitionen in den vergangenen Jahren vervielfacht, während sich das Außenhandelsvolumen seit Beginn der Reformen deutlich erhöht hat. Gleichzeitig investiert der Staat umfangreich in die Bereiche Infrastruktur, Energie, Industrieproduktion und Digitalisierung.

Dadurch ergeben sich für internationale Unternehmen neue Möglichkeiten – sowohl im Produktionsbereich als auch in den Bereichen Dienstleistungen, Logistik, Energie, Landwirtschaft und Konsumgüter. Aufgrund seiner geografischen Lage entwickelt sich Usbekistan zudem zunehmend zu einem regionalen Produktions- und Logistikstandort für Zentralasien.

Markteintritt: Chancen und operative Realität

Trotz der positiven wirtschaftlichen Entwicklung bleibt ein operativer Markteintritt anspruchsvoll. Internationale Unternehmen sehen sich häufig mit regulatorischen Besonderheiten konfrontiert, etwa im Steuerrecht, bei arbeitsrechtlichen Anforderungen oder bei administrativen Genehmigungsprozessen.

Hinzu kommt, dass viele Prozesse in der Praxis eine enge Abstimmung mit lokalen Behörden und Institutionen erfordern. Für Investoren bedeutet dies, dass neben der formalen Unternehmensgründung insbesondere der Aufbau funktionierender administrativer und operativer Strukturen entscheidend ist.

Typische Fragestellungen internationaler Investoren betreffen daher unter anderem:

- die Wahl der optimalen Markteintrittsstruktur,
- die schnelle Registrierung lokaler Gesellschaften,
- die Einstellung und Verwaltung lokaler Mitarbeiter,
- steuerliche Compliance und Buchhaltung nach lokalen Anforderungen,
- transparente Berichterstattung gegenüber den internationalen Headquarters.

Gerade in der frühen Phase eines Markteintritts entscheiden effiziente administrative Prozesse häufig über die Geschwindigkeit der operativen Umsetzung.

Praxisbeispiel

Ein europäischer Dienstleister plante kürzlich den Markteintritt in Usbekistan, um Kundenprojekte in Zentralasien vor Ort betreuen zu können. Ziel war es, innerhalb kurzer Zeit eine vollständig funktionsfähige lokale Struktur aufzubauen.

Die Herausforderung bestand darin, mehrere operative Schritte parallel umzusetzen: Unternehmensregistrierung, Aufbau der Buchhaltungsstruktur, Einrichtung von Bankkonten, Einstellung lokaler Mitarbeiter sowie Implementierung der notwendigen steuerlichen und arbeitsrechtlichen Compliance-Prozesse.

Unterstützt durch SCHNEIDER GROUP konnte innerhalb von weniger als zwei Monaten eine vollständig operative Präsenz aufgebaut werden. Dabei war nicht

nur die Registrierung der Gesellschaft selbst entscheidend, sondern vor allem die koordinierte Einrichtung aller administrativen Prozesse, die für den laufenden Geschäftsbetrieb erforderlich sind.

Für internationale Unternehmen bedeutet ein solcher integrierter Ansatz vor allem eines: eine deutliche Verkürzung der Zeit bis zum operativen Markteintritt.

Lokale Expertise als Erfolgsfaktor

Internationale Investoren stellen zunehmend fest, dass ein erfolgreicher Markteintritt in Usbekistan weniger von der formalen Registrierung eines Unternehmens abhängt als vom Aufbau belastbarer operativer Strukturen.

SCHNEIDER GROUP begleitet internationale Unternehmen entlang des gesamten Investitionszyklus – von der Markteintrittsstrategie bis zur laufenden operativen Unterstützung. Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem Unternehmensgründungen, Buchhaltungs- und Steuerberatung, rechtliche Beratung, HR-Administration sowie Employer-of-Record-Lösungen.

Mit mehr als zwanzig Jahren Erfahrung in Osteuropa und Zentralasien verbindet das Unternehmen lokale Marktkennntnis mit internationalen Governance- und Compliance-Standards.

Ausblick

Usbekistan befindet sich weiterhin in einer Phase tiefgreifender wirtschaftlicher Transformation. Privatisierungen, steigende Infrastrukturinvestitionen und eine wachsende Binnenwirtschaft schaffen langfristige Perspektiven für internationale Investoren.

Unternehmen, die frühzeitig in den Markt eintreten und ihre Aktivitäten auf einer stabilen operativen Grundlage aufbauen, können von dieser Entwicklung besonders profitieren.

Save-the-Date: Tag der Deutschen Wirtschaft in Usbekistan

Es ist soweit! Der Tag der Deutschen Wirtschaft in Usbekistan rückt näher und wird in diesem Jahr etwas ganz Besonderes sein. Er findet am 18. Mai 2026 in Taschkent statt und wird die gesamte deutsche Wirtschaftsgemeinschaft im Land versammeln – und noch viel mehr!

KONTAKT:

000 German Industry and Commerce
Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien – GIC Usbekistan
Frau Malika Akramova, Geschäftsführerin, Tel.: +998 97 102 30 80
E-Mail: Malika.Akramova@ahk-za.kz

Neue Perspektiven für bayerische Unternehmen

Usbekistan und Bayern bauen Brücken für Investitionen, Bildung und Fachkräftegewinnung

April 2026, TASCHKENT / SAMARKAND. Usbekistan entwickelt sich zunehmend zu einem attraktiven Partner für Bayern. Während der Zentralasienreise von Staatsminister Eric Beißwenger im April 2026 standen in Taschkent und Samarkand vor allem wirtschaftliche Zusammenarbeit, Investitionen, Bildung und Fachkräftegewinnung im Mittelpunkt.

Bayerische Unternehmen sind bereits im Land aktiv und bewerten das Investitionsklima positiv. Gleichzeitig besteht auf usbekischer Seite großes Interesse daran, wirtschaftliche Beziehungen zu europäischen Partnern weiter auszubauen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Reise lag auf Bildung und Fachkräfteentwicklung. An der New Uzbekistan University in Taschkent entsteht mit internationaler Unterstützung ein moderner Hochschul-

campus. Die Technische Universität München und die TUM International GmbH sind dabei wichtige Partner. Geplant ist unter anderem ein Elite Internship Program, das usbekischen Studierenden praktische Erfahrungen in bayerischen Unternehmen ermöglichen soll. Damit entstehen direkte Brücken zwischen akademischer Ausbildung, Unternehmenspraxis und internationaler Zusammenarbeit.

Für Bayern ist dies auch mit Blick auf den Fachkräftebedarf von strategischer Bedeutung. Usbekistan ist das bevölkerungsreichste Land Zentralasiens und verfügt über eine junge Generation, die gut ausgebildet, mobil und international orientiert ist.

Besonders konkret wurde die Zusammenarbeit in Samarkand. Dort besuchte

Staatsminister Beißwenger das Projekt „Profi Deutsch“. In Kooperation mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft werden junge Menschen sprachlich auf eine Tätigkeit in der bayerischen Hotellerie und Gastronomie vorbereitet. Parallel dazu erfolgt eine berufspraktische Ausbildung an der Fachschule für Tourismus in Samarkand. Für die bayerischen Tourismusregionen, die seit Jahren einen erheblichen Personalbedarf verzeichnen, kann dieses Modell ein wichtiger Baustein zur Fachkräftesicherung werden.

Gleichzeitig zeigt das Projekt, dass moderne Arbeitsmigration nur dann nachhaltig gelingen kann, wenn Sprache, berufliche Qualifikation und praktische Vorbereitung zusammengedacht werden.

Bayerische Staatskanzlei



Die zweite Phase des Projekts „GUZ Partners: Neue Horizonte der Partnerschaft und strategischen Kooperation“ hat begonnen

Mit dem Start der zweiten Projektphase von GUZ Partners beginnt eine neue Etappe der vertieften Zusammenarbeit zwischen Usbekistan und Deutschland in der Textilbranche. Das Projekt wird mit Unterstützung der deutschen Textilassoziation Gesamtmasche sowie der usbekischen Assoziation Uztextilprom umgesetzt. Bereits im Rahmen der ersten Phase hat es seine Wirksamkeit bewiesen, indem es eine solide Grundlage für nachhaltige Entwicklung, Wissensaustausch und die Stärkung des Exportpotenzials geschaffen hat. In der ersten Phase wurden die Regionen des Ferganatal als Pilotregionen, in denen die Schlüsselansätze und -instrumente des Projekts erfolgreich erprobt wurden.

Die zweite Phase zielt auf eine Erweiterung der geografischen Reichweite und die Erzielung praxisorientierter Ergebnisse ab. Als zweite Pilotregion wurde die Region Kaschkadarja ausgewählt – eine Region mit hohem industriellen Potenzial und einer wachsenden Zahl exportorientierter Unternehmen. Es ist wichtig zu betonen, dass uns die lokalen Exekutivorgane bei der Umsetzung des Projekts aktiv unterstützen, insbesondere das Hokimiyat der Region Kaschkadarja unter der Leitung des Hokims Murotjon Azimov sowie die Industrie- und Handelskammer. Dadurch werden günstige Bedingungen für eine effektive Arbeit vor Ort geschaffen.

Ein zentrales Arbeitsfeld wird die Entwicklung der Kompetenzen von Fachkräften und Unternehmern sein. Geplant ist die Umsetzung eines umfassenden Schulungsprogramms zu den Themen Exporttätigkeit, internationales Marketing, Anforderungen europäischer Märkte, Qualitätsstandards und nachhaltige Produktion. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Ausbildung lokaler Trainer in mehreren relevanten Bereichen (Training-of-Trainers-Programm), um eine langfristige Weitergabe von Wissen innerhalb des Landes sicherzustellen.

Es sind praktische Maßnahmen vorgesehen: Dazu gehören Business-Foren, B2B-Treffen, Branchenseminare und Studienreisen nach Deutschland. Diese Formate werden Unternehmen und Partnern Zugang zu fortschrittlichen Erfahrungen ermöglichen und es ihnen erlauben, direkte Kontakte zu europäischen Partnern zu knüpfen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Unterstützung von Unternehmerinnen. In den Pilotregionen werden spezialisierte Foren und Schulungsprogramme organisiert. Diese zielen auf die Stärkung der Rolle von Frauen in der Wirtschaft, die Entwicklung von Fähigkeiten sowie die Erweiterung des Zugangs zu globalen Märkten ab. Ein wichtiger Aspekt ist weiterhin die Entwicklung der institutionellen Zusammenarbeit zwischen Verbänden, staatlichen Strukturen und der Wirtschaft. In diesem Zusammenhang ist die Assoziation Uztextilprom ein aktiver Partner auf usbekischer Seite und spielt eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung der usbekischen Textil- und Bekleidungsindustrie. Somit stellt die zweite Phase des Projekts „GUZ Partners“ einen strategischen Schritt vom Lernen zum Handeln dar. Sie zielt auf die nachhaltige Entwicklung der Branche sowie die Stärkung des Images Usbekistans als zuverlässiger und technologisch fortgeschrittener Partner für die weltweite Textilindustrie ab.



(v.l.n.r.) Kamol Saliev, Koordinator der Pilotprojekte des GUZ-Partners-Projekts (Ferganatal und Kaschkadarja-Region); Murotjon Azimov, Hokim (Gouverneur) der Region Kaschkadarja; Silvia Jungbauer, Geschäftsführerin von Gesamtmasche; Kamola Nabieva, Langzeitexpertin des GUZ-Partners-Projekts

Copyright: Ahror Sadiqov, Pressesprecher des Hokimiyats der Region Kaschkadarja

Zollverfahren in Usbekistan

Zoll und Einfuhr kompakt

Jede ordnungsgemäße Wareneinfuhr erfordert die Überführung in ein Zollverfahren. Voraussetzung dafür ist eine regelgerechte Anmeldung.

Zollanmeldung

Die Zollanmeldung kann nur von einer in Usbekistan ansässigen juristischen oder natürlichen Person vorgenommen werden. Außerdem ist eine Steuerregistrierung erforderlich, um eine entsprechende Steuer-Identifikationsnummer (INN) zu erhalten. Hiervon kann abgewichen werden, wenn natürliche Personen Waren für private Zwecke einführen oder wenn die Einfuhr für eine diplomatische oder andere offizielle Vertretung erfolgt.

Die Zollanmeldung muss spätestens 15 Tage nach Ankunft der Waren elektronisch abgegeben werden. Dafür ist eine Anmeldung beim usbekischen Zolldienst oder der Steuerbehörde erforderlich. Dort erhält man einen sogenannten EDS-Schlüssel. Erst nach Erhalt dieses Zugangs kann die Zollanmeldung elektronisch über das digitale System „AISED“ erfolgen.

Begleitpapiere

Für die Einfuhr nach Usbekistan sind neben der vollständig ausgefüllten Zollanmeldung folgende Warenbegleitdokumente erforderlich, die mit einer zuvor beim Zollausschuss beantragten elektronischen Signatur zu versehen sind:

- Frachtbrief oder andere Beförderungspapiere,
- Handelsrechnung,
- Ausfuhrzollanmeldung oder andere Dokumente, mit denen der Zollwert der Ware nachgewiesen bzw. bestätigt werden kann,

- je nach Art der Ware: Einfuhrerlaubnisse und/oder Gesundheitszeugnisse bei der Einfuhr von Waren, die der phytosanitären oder veterinären Kontrolle unterliegen,

- Ursprungszeugnis.

Außerdem ist beim Export von Waren die Beifügung des Kaufvertrags zwingend erforderlich. Unternehmen sind verpflichtet, die Daten ihrer Verträge elektronisch über das „EPIGU-System“ des usbekischen Zolldienstes zu übermitteln. Die Einreichung erfolgt mithilfe einer digitalen Signatur. Diese Vorgabe basiert auf Maßnahmen zur Verbesserung der Überwachung von Außenhandelsstransaktionen.

Überlassung zum freien Verkehr

In diesem Zollverfahren werden Waren abgefertigt, die in Usbekistan verbleiben und auf dem Markt wie einheimische Waren behandelt werden sollen. Nach Zahlung der Einfuhrabgaben und Freigabe durch den Zoll können die Waren ohne zollamtliche Überwachung frei zirkulieren.

Zolllager

Der usbekische Zollexkodex unterscheidet zwischen dem Zolllager und dem Freilager gemäß Art. 90 ff.

In das Zolllagerverfahren können nur Waren überführt werden, die aus Usbekistan ausgeführt werden sollen. Dies betrifft beispielsweise Waren, die zuvor zur vorübergehenden Verwendung angemeldet waren, oder Waren aus dem Verfahren der aktiven Veredelung. Das Zolllagerverfahren unterbricht in diesem Fall die Frist bis zur Ausfuhr. Im Zolllager-

verfahren werden keine Einfuhrabgaben erhoben. Die Waren befinden sich unter zollamtlicher Überwachung in speziell dafür vorgesehenen Lagern und dürfen dort bis zu drei Jahre lang verbleiben.

Auch im Freilagerverfahren können Waren ohne Entrichtung von Einfuhrabgaben gelagert werden, allerdings fallen weiterhin Zollabfertigungsgebühren an. Dieses Verfahren steht für sämtliche Waren offen, einschließlich solcher, die später in Usbekistan in den freien Verkehr überführt werden sollen. Das Freilagerverfahren ist zeitlich nicht begrenzt. Innerhalb dieses Verfahrens dürfen sowohl erhaltende Maßnahmen an der Ware vorgenommen als auch vorbereitende Tätigkeiten für den späteren Verkauf durchgeführt werden, etwa Umverpackung oder Etikettierung. Erfolgt schließlich die Überführung der Ware in ein anderes Zollverfahren, werden die entsprechenden Einfuhrabgaben erhoben.

Vorübergehende Einfuhr / Verwendung

Zu diesem Verfahren können Waren angemeldet werden, wenn sie wieder aus Usbekistan ausgeführt werden sollen. Dieses Verfahren ist jedoch zeitlich begrenzt und bewilligungspflichtig. Die Bewilligung wird auf Antrag vom usbekischen Zollamt erteilt. Neben dem ausgefüllten Antragsformular mit Angabe der gewünschten Verwendungsfrist sind folgende Dokumente vorzulegen:

- Vertrag über die Lieferung, das Leasing oder die Miete der Ware,
- Warenbegleitdokumente, Frachtbrief oder andere Beförderungspapiere.

Die Frist für die Bewilligungserteilung beträgt fünf Tage. Die vorübergehende Verwendung ist für die Dauer von zwei Jahren möglich und kann in bestimmten Fällen auf Antrag verlängert werden. Für die eingeführten Waren werden für jeden begonnenen Kalendermonat der vorübergehenden Einfuhr Einfuhrabgaben in Höhe von fünf Prozent der Einfuhrabgaben erhoben, die bei einer Überlassung zum freien Verkehr fällig würden. Die Einfuhrabgaben werden entweder in Euro oder US-Dollar berechnet, zahlbar sind sie jedoch nur in der Landeswährung Som. Einige Waren sind während der vorübergehenden Verwendung gänzlich von der Zahlung von Einfuhrabgaben befreit. Dazu zählen unter anderem Messe- und Ausstellungswaren, Warenmuster und -proben, Werbematerial, Ausrüstung für Film, Theater und Zirkus sowie für Sportveranstaltungen.



Transitverfahren

Im Transitverfahren können Waren ohne Zahlung der Einfuhrabgaben unter zollamtlicher Überwachung durch Usbekistan befördert werden. Dies kann sowohl zur Lieferung in ein Nachbarland als auch zum Versand zwischen der Eingangszollstelle und der Endzollstelle genutzt werden. Die Frist für das Versandverfahren wird von der Eingangszollstelle festgelegt. Dort werden auch Zollabfertigungsgebühren erhoben. Das Transitverfahren kann auch mit dem Carnet TIR erfolgen. In diesem Fall ist keine zollamtliche Überwachung erforderlich.

Aktive Veredelung

Im Zollverfahren der aktiven Veredelung können Waren ohne Erhebung von Einfuhrabgaben zum Zwecke der Verarbeitung oder Reparatur eingeführt werden. Wichtig ist dabei jedoch die Maßgabe, dass sie auch wieder ausgeführt werden.

Ein grundlegendes Element der aktiven Veredelung ist die Wirtschaftlichkeit des Prozesses. Diese wird durch das Ministerium für Außenhandelsbeziehungen, Investitionen und Handel auf Antrag festgestellt. Die Bewilligung wird für die Dauer von zwei Jahren erteilt. Bei der Einfuhr der zu verarbeitenden Waren sowie bei der Ausfuhr der bereits verarbeiteten Erzeugnisse und der Verarbeitungsreste fallen keine Einfuhrabgaben an.

Karin Appel, GTAI, Bonn
www.gtai.de

Save-the-Date

Neue Chancen in Usbekistan und Zentralasien

Die wirtschaftlichen Gewichte verschieben sich, Lieferketten werden neu gedacht, Absatzmärkte breiter aufgestellt und Investitionsentscheidungen stärker an Resilienz, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit ausgerichtet. In diesem Umfeld rückt Zentralasien immer stärker in den Mittelpunkt der deutschen Außenwirtschaft – und mit ihm Usbekistan als dynamisch wachsender Markt, als Reformpartner und als wichtiger Brückenstaat innerhalb der Region.

Vor diesem Hintergrund verspricht die Außenwirtschaftskonferenz „Finanzierung deutscher Exporte und Investitionen in Osteuropa und Zentralasien – erweiterte wirtschaftliche Möglichkeiten“ am 21. Mai 2026 in Frankfurt am Main ein wichtiger Treffpunkt für Unternehmen, Finanzierer und Entscheidungsträger zu werden. Veranstaltet wird sie von der AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH gemeinsam mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft. Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH in Frankfurt am Main statt. Eine Anmeldung ist bis zum 15. Mai 2026 möglich.

KONTAKT:

Jens Böhlmann, j.boehlmann@oa-ev.de
Maxi Dörr-Uebler,
maxi.lena.doerr-uebler@akabank.de

+ kurz notiert + kurz notiert + kurz notiert + kurz notiert +

Die Koelnmesse expandiert in einen neuen Wachstumsmarkt

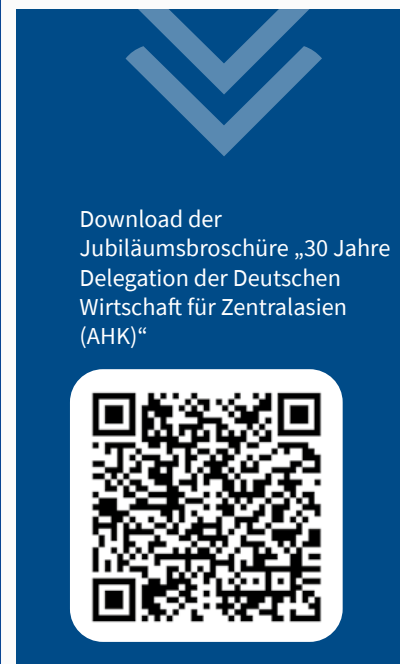
Mit der Central Asia International Hardware Expo (CAIHE) startet vom 24. bis 26. November 2026 im Uzexpocentre in der usbekischen Hauptstadt Taschkent erstmals eine internationale Fachmesse für die Hardware- und Werkzeugbranche in Zentralasien. Veranstaltet wird die Messe von der Tochtergesellschaft Koelnmesse Ltd. mit Sitz in Hongkong, gemeinsam mit dem lokalen Partner Inter Dialog Ltd. „Zentralasien steht an einem bemerkenswerten Wendepunkt. Wir erleben eine Region, die sich durch moderne Infrastrukturprojekte und innovative Bauvorhaben neu positioniert – und genau dort entstehen Chancen“, sagt Gerald Böse, CEO der Koelnmesse Gruppe. „Die Central Asia International Hardware Expo will Brücken bauen, Partnerschaften schließen und Türen zu neuen Möglichkeiten öffnen.“ Usbekistan befindet sich in einer Phase tiefgreifender Modernisierung. Das Land investiert massiv in Infrastruktur, Bau-

wirtschaft und industrielle Entwicklung. Damit wächst auch die Nachfrage nach professionellen Lösungen für Bau, Handwerk, Industrie und Handel. Der DIY- und Hardware-Markt in Zentralasien wird Prognosen zufolge bis 2029 im Schnitt um 3,4 Prozent pro Jahr wachsen – auf knapp 19 Milliarden US-Dollar Marktvolumen. In Usbekistan laufen laut Regierungsangaben aktuell mehr als 750 Großprojekte – darunter Vorhaben wie der Aufbau des nachhaltigen Stadtentwicklungsprojekts „New Tashkent“, das für rund 2,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner ausgelegt ist und zentrale Transportkorridore umfasst. Inter Dialog Ltd. ist seit elf Jahren in Zentralasien aktiv. Das Unternehmen pflegt enge Verbindungen zu Branchenverbänden wie UzBuildmaterials und Uzeltexanoat. „Wir kennen die spezifischen Dynamiken dieses Marktes sehr genau“, sagt Yuliya Vasilieva, Geschäftsführerin von Inter Dialog Ltd. <https://www.koelnmesse.de/>



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии

Seit drei Jahrzehnten steht die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Vertrauen und nachhaltige Entwicklung. Die Publikation beleuchtet die Meilensteine dieser Partnerschaft und zeigt, wie sich die Region als verlässlicher Partner für deutsche Unternehmen etabliert hat. Hier erfahren Sie mehr über die Entwicklung der AHK, ihre Rolle als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik und die Perspektiven für die kommenden Jahre.



@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Usbekistan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Markteintritt in Usbekistan

Business zwischen Tradition und Transformation



Prof. Dr. iur. Karl Eckstein,
Rechtsanwalt und Notar,
Eckstein & Partner

Ich bringe umfassende Erfahrung im Business zwischen zwei unterschiedlichen Kulturen mit. Seit über 40 Jahren organisiere ich für deutschsprachige Firmen den Markteintritt in die Sowjetunion bzw. nach 1991 in die Nachfolgerepubliken. Ab 1982 lebte ich in Moskau. Kulturelle Missverständnisse lauerten an allen Ecken. Wenn ich zum Beispiel meiner Sekretärin sagte: „Könnten Sie das Fenster schließen?“, schaute sie mich verdutzt an und fragte: „Halten Sie mich denn für total unfähig? Selbstverständlich kann ich das!“ Ich habe verstanden, dass wir Schweizer oft Höflichkeitsformen verwenden, die nicht direkt ausdrücken, was wir meinen. Die Russen sind direkter. Sie sagen, was sie meinen: „Schließen Sie das Fenster!“

Aufgrund der Sanktionen kam mein Geschäft in Moskau ab 2022 größtenteils zum Erliegen. Da ich jedoch bereits seit den neunziger Jahren Erfahrung im Geschäft mit den zentralasiatischen Republiken hatte, entschloss ich mich im Jahr 2022, in Usbekistan ein Büro mit demselben Zweck zu eröffnen, nämlich Consulting für den Markteintritt deutschsprachiger Firmen.

Auch hier sind die kulturellen Unterschiede sehr groß: Erwarten Sie nicht, dass der usbekische Geschäftspartner Ihnen zu Beginn konkret erklärt, was er will, was er denkt und wie die Situation ist. Zu Beginn will er Sie persönlich gewinnen. Er sagt nicht, was er denkt und will, sondern sagt Ihnen, wovon er denkt, dass es Ihnen gefallen würde.

In meinen 43 Jahren Geschäftstätigkeit in diesen Ländern habe ich verstanden, dass der Schlüssel zum Erfolg vorwiegend in der Beachtung der kulturellen Besonderheiten besteht. Mit germanischer Besserwisseri und einer oberlehrerhaften Art kommt man in diesen

Märkten nicht weit. Zunächst muss man Folgendes verstehen: Wie die meisten zentralasiatischen Staaten ist auch Usbekistan in seinen Grenzen ein stalinistisches Kunstprodukt. Länder wie Kasachstan, Kirgistan, Usbekistan, Turkmenistan etc. gab es früher nie. Kasachen, Kirgisen, Usbeken und Turkmenen waren turksprachige Nomadenvölker aus dem sibirischen Gebiet von Altai und Jenissei in Russland. Über die Jahrhunderte sind sie immer weiter nach Süden in wärmere Gebiete gezogen. Sie sind also nicht turksprachig, weil sie aus der Türkei stammen, sondern die Türken sprechen die Sprache der Nomaden aus Sibirien.

Die Nomaden besaßen kein Land im Eigentum, sondern lediglich Weidegebiete, deren Territorium sie jeweils untereinander nach Bedarf abstimmten.

Stalin zog die Grenzen dieser neu geschaffenen Staaten so, dass immer verschiedene Ethnien darin zusammengewürfelt waren. Diese hatten logischerweise oft interne Zerwürfnisse und lehnten sich nicht gemeinsam gegen die Instruktionen aus Moskau auf. So auch Usbekistan: Wir kennen die berühmten Städte mit ihren Hochkulturen wie Samarkand, Buchara und Chiwa, die schon im 15. Jahrhundert für ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse, besonders in Medizin und Astronomie, berühmt waren.

Dort wohnten jedoch keine turksprachigen usbekischen Nomaden, sondern persischstämmige, sesshafte Tadschiken, die das persische Farsi sprechen. In diesen Städten wird daher bis heute vorwiegend das indogermanische, persische Farsi und nicht Usbekisch gesprochen.

Oft werde ich gefragt, ob es nicht schwierig sei, in einem muslimischen Land zu leben. Nein, überhaupt nicht. Ich habe noch nirgends religiösen Fanatismus erlebt. Im Gegenteil erlebe ich immer wieder eine hohe religiöse Toleranz. Ein Beispiel: Von meiner Wohnung aus sind es zur nächsten evangelisch-lutherischen Kirche 200 m, zu Fuß drei Minuten. Zur nächsten römisch-katholischen Kirche sind es 1 km, zu Fuß 11 Minuten. Zur nächsten muslimischen Moschee, der Arifdschanbaja-Moschee, sind es 4,4 km, zu Fuß 55 Minuten.

Neben den kulturellen Traditionen sind auch die politischen Entwicklungen der letzten 100 Jahre und vor allem der letzten 10 Jahre prägend für die aktuelle Situation. Im Wettstreit mit den Engländern begann die russische Expansion nach Zentralasien um ca. 1830, und das Territorium des heutigen Usbekistan wurde in das zaristische Generalgouver-

nement „Turkestan“ einbezogen. Nach der Übernahme des Zarenreichs durch die Sowjets wurden wie überall in der Sowjetunion auch im neuen Usbekistan Parteigremien eingesetzt, die das Land nach sozialistischem Vorbild umgestalteten und verwalteten.

Als das Sowjetimperium 1991 zusammenbrach, übernahm Islam Karimov, der zu Sowjetzeiten für Usbekistan zuständige 1. Sekretär der Kommunistischen Partei Usbekistans, das Amt des Präsidenten im neuen Usbekistan. Seine Herrschaft, die bis 2016 andauerte, war geprägt von einem starken, sowjetisch anmutenden, zentralistischen Führungsstil mit Fokus auf staatliche Kontrolle und wenig privatwirtschaftlicher Freiheit.

Der seit 2017 amtierende Präsident Shavkat Mirziyoyev trägt zu einer zunehmenden Öffnung und zu marktwirtschaftlichen Arbeitsbedingungen bei. Die Bürokratie wird abgebaut und Privatunternehmen werden gefördert. Unter den neuen Bedingungen finden sich zunehmend ausländische Investoren. Es gibt spürbar mehr Freiheiten im Alltag und die internationale Kooperation wird aktiv betrieben. Besonders die Bereiche Bau, Energie, Landwirtschaft und IT profitieren von diesem Reformkurs.

Zur aktuellen wirtschaftlichen Situation in Usbekistan ist Folgendes zu sagen:

- es gibt über zehn steuerfreie Zonen, die sich in der Art der Wirtschaftstätigkeit unterscheiden und Zollbefreiung sowie attraktive Investitionsbedingungen bieten,

- 7,7 Prozent BIP-Wachstum für 2025: Usbekistan verfügt über die am schnellsten wachsende Wirtschaft in Zentralasien und bietet ein erhebliches Renditepotenzial,

- hervorragende Rohstoffreserven: Gold, Uran, Gas und seltene Mineralien, die für die globale Industrie von entscheidender Bedeutung sind,

- gut ausgebildete Arbeitskräfte, 60 Prozent davon sind unter 35 Jahre alt.

Besonders beeindruckend sind die günstigen Produktionskosten mit niedrigen Löhnen für qualifiziertes und tüchtiges Personal sowie die geringen Kosten für Material und Energie.

Die junge und kinderreiche Bevölkerung von 36 Millionen Einwohnern (Durchschnittsalter: 27 Jahre) ist konsumintensiv und verspricht in vielen Bereichen einen guten Absatzmarkt.

Fazit: Zentralasien ist in vielen Bereichen ideal für eine Markterweiterung, sei es als Absatzmarkt oder als Produktionsstandort.

automechanika

TASHKENT

licensed by
Messe Frankfurt Exhibition GmbH

www.automechanika.uz

The international exhibition
of spare parts, auto components,
equipment, and products
for vehicle maintenance

organised by
bmca

comtrux

TASHKENT

licensed by
Messe Frankfurt Exhibition GmbH

www.comtrux.uz

The leading exhibition for
commercial transport
and road logistics solutions



EURASIAN
CONSTRUCTION
TECHNOLOGY
TASHKENT

www.ectt.uz

The international Exhibition
of Construction Machinery
and Equipment

3 EXHIBITIONS ON ONE PLATFORM — MAXIMUM CONNECTIONS AND OPPORTUNITIES

Find distributors, partners and new customers in just 3 days



October 21–23, 2026



Tashkent

RSP

International

ÖSTERREICH | BELARUS | DEUTSCHLAND
| GEORGIEN | KASACHSTAN | KIRGISISTAN |
POLEN | RUSSLAND | UKRAINE | USBEKISTAN

Wir vereinen Expertinnen und Experten mit praktischer Erfahrung in Schlüsselregionen Europas und Asiens. Unsere Teams bestehen aus Rechtsanwälten, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Buchhaltern, die Unternehmen in allen Phasen ihrer Geschäftstätigkeit begleiten.

Wir kennen die Besonderheiten der Märkte, in denen wir tätig sind, und verstehen die tatsächlichen Herausforderungen der Unternehmen. Daher bieten wir praxisorientierte Lösungen an, die unter konkreten Rahmenbedingungen effektiv funktionieren – von punktuellen Beratungen bis hin zur ganzheitlichen Betreuung.

Wir liefern tragfähige Lösungen und bauen langfristige Partnerschaften auf – auf Grundlage von Vertrauen und fachlicher Kompetenz.

Almaty

Samal 2, H.33A
050051 Almaty
+7 (727) 259 91 66
almaty@rsp-i.com

Moskau

ul. Elektrozavodskaya 52/4
107023 Moskau
+7 (495) 287 48 32
moscow@rsp-i.com

Berlin

Askanischer Platz 4
10963 Berlin
+49 (30) 5770135-51
berlin@rsp-i.com

St. Petersburg

ul. Tashkentskaya 1
196084, St. Petersburg
+7 (812) 309 81 10
stpetersburg@rsp-i.com

Breslau

ul. Walonska 15/2
50-413 Wrocław
+48 (570) 43 43 42
wroclaw@rsp-i.com

Taschkent

ul. Taras Schewtschenko 31
100600 Taschkent
+7 (702) 216-71-16
tashkent@rsp-i.com

Kiew

Saksanganskogo, 53/80
01033 Kiew
+38 (067) 249 0556
kiev@rsp-i.com

Wien

Gersthofer Str. 30/1
1180 Wien
+43 (660) 6808278
vienna@rsp-i.com

Minsk

ul. Golubeva 21-12
220117 Minsk
+375 (447) 807 807
minsk@rsp-i.com

**RECHTSSICHERE
LÖSUNGEN**

STARKE PARTNER

**PERSPEKTIVEN
FÜR MORGEN**